



**CVJM** Deutschland

**KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM CVJM**

# **Eine Leitlinie zur Orientierung, Ermutigung und Umsetzung für CVJM in Deutschland**

Mitgliederversammlung des CVJM Deutschland, 25.10.2026



# INHALT

|                                                                  |           |
|------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>EINLEITUNG .....</b>                                          | <b>3</b>  |
| <b>1. WAS MIT KI GEMEINT IST .....</b>                           | <b>4</b>  |
| 1. WAS KI VON ANDERER SOFTWARE UNTERSCHIEDET .....               | 4         |
| 2. WAS SICH DURCH KI VERÄNDERT .....                             | 5         |
| 3. WARUM WIR UNS MIT KI BESCHÄFTIGEN MÜSSEN .....                | 5         |
| <b>2. UNSERE HALTUNG ZU KI .....</b>                             | <b>6</b>  |
| 1. UNSERE GRUNDLAGE .....                                        | 6         |
| 2. UNSERE GRUNDHALTUNG: OFFEN, KLAR UND VERANTWORTUNGSVOLL ..... | 6         |
| <b>3. FÜR DIE NUTZUNG VON KI .....</b>                           | <b>7</b>  |
| 1. RECHTLICHE GRUNDLAGEN .....                                   | 7         |
| 2. DREI FRAGEN VOR JEDER KI-NUTZUNG .....                        | 7         |
| 3. DIE HANDLUNGSMATRIX .....                                     | 11        |
| 4. BEFÄHIGUNG UND SCHULUNG .....                                 | 12        |
| <b>4. ETHISCH-THEOLOGISCHE PERSPEKTIVEN .....</b>                | <b>14</b> |
| <b>5. FÜR DIE PRAXIS .....</b>                                   | <b>15</b> |
| 1. GRUNDREGELN .....                                             | 15        |
| 2. PRAXIS-TIPPS: INHALTE ANONYMISIEREN .....                     | 16        |
| 3. WENN ETWAS SCHIEFGEHT BEI DER NUTZUNG VON KI .....            | 16        |
| 4. PRAXISBEISPIELE .....                                         | 17        |

## EINLEITUNG

Künstliche Intelligenz (KI) verändert unsere Gesellschaft, das Aufwachsen junger Menschen, unseren Lebens- und Arbeitsalltag. Sie kann u.a. Routineaufgaben erleichtern und kreative Prozesse unterstützen. Im CVJM soll durch eine verantwortungsvolle Nutzung von KI mehr Zeit für Begegnung, Begleitung, Gemeinschaft und die Einladung zum Glauben an Jesus Christus entstehen.

KI kann unseren Auftrag unterstützen, aber nicht übernehmen. Beziehungen, Verantwortung sowie Urteils- und Unterscheidungsfähigkeit im Glauben bleiben menschliche Aufgaben. KI kann keine Verantwortung übernehmen. Auch deshalb ist ein konstruktiv-kritischer und eigenverantwortlicher Umgang von Nutzerinnen und Nutzern unverzichtbar.

Die vorliegende Leitlinie richtet sich an alle, die im CVJM ehren- oder hauptamtlich Verantwortung tragen. Sie richtet sich auch an die CVJM, die in ihrer Arbeit nicht durch IT-Fachpersonen unterstützt werden. Sie erklärt in verständlicher Sprache, was bei der Nutzung von KI rechtlich wichtig ist und mit welcher Haltung wir im CVJM KI nutzen wollen. Ein verantwortungsbewusster Einsatz von KI im CVJM bedeutet nicht nur eine mögliche Entlastung, sondern zuvor auch einige Arbeit, um die rechtlichen Bestimmungen einzuhalten und christlich-ethisch gut zu handeln.

In diesem Verständnis wollen wir KI im CVJM verwenden, ihre Ergebnisse kritisch prüfen und Erfahrungen teilen. Die entwickelten Handlungsmatrizen und Grundregeln helfen bei Entscheidungen.

Die Leitlinie ersetzt die eigene Auseinandersetzung in Gremien und Organen eines CVJM nicht. Vielmehr führt sie aus, wie wichtig es ist, Zuständigkeiten zu benennen, zugelassene KI-Werkzeuge für den eigenen CVJM festzulegen und Regeln verbindlich umzusetzen. Wir wollen KI so verantwortlich wie möglich nutzen.

Hinweise zu Schulungen, Zuständigkeiten und regelmäßiger Überprüfung finden sich in den folgenden Kapiteln.

Für die Nutzung von KI im CVJM wünschen wir verantwortliches Handeln, Mut und Zurückhaltung. Die vorliegende KI-Leitlinie will dabei unterstützen.

Sie wurde als Leitlinie für CVJM in Deutschland auf der Mitgliederversammlung des CVJM Deutschland am 25.10.26 auf den Weg gebracht.

Die Struktur der KI-Leitlinie und wesentliche Inhalte wurde von einer Arbeitsgruppe des CVJM (Andy Weeger, Sascha Alpers, Jendrik Peters, Matthias Kaden, Hansjörg Kopp) eigenständig entwickelt und dann mit Hilfe von Claude Opus 5 iterativ weiterentwickelt. Die Endredaktion lag bei den Autoren.

## 1. WAS MIT KI GEMEINT IST

Wenn wir von Künstlicher Intelligenz (KI) sprechen, meinen wir vor allem **generative KI**, also künstliche Systeme, die neue Inhalte wie Texte, Bilder, Audio und Video erzeugen — ChatGPT, Claude, Co-Pilot etc. sind weit verbreitet und finden vielfach Verwendung, auch im CVJM. Die Gesetzgebung, wie bspw. der EU AI Act<sup>1</sup>, fassen KI weiter: dort versteht man unter KI-Systemen, maschinengestützte Systeme, die aus Eingaben für implizite oder explizite Ziele ableiten, wie Ausgaben erzeugt werden. Und das mit einem gewissen Maß an Autonomie, also ohne menschliches Eingreifen. Darunter sind dann neben ChatGPT auch Systeme wie Bewerbungs-Ranking oder Empfehlungsfunktionen gefasst.

Im Alltag steckt KI längst in Programmen, die viele von uns täglich nutzen: bei der Verarbeitung von Texten, in Videokonferenzen, in „sozialen“ Medien und oft auch schon in IT-Systemen zur Mitgliederverwaltung, oft noch unbemerkt.

### 1. WAS KI VON ANDERER SOFTWARE UNTERSCHIEDET

Generative KI unterscheidet sich grundlegend von klassischer Software und aus ihren Merkmalen ergeben sich konkrete Konsequenzen für die Nutzung dieser Systeme.

| MERKMAL                                         | KONSEQUENZ                                                                                                                             |
|-------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Sie erzeugt Daten/Inhalte</b>                | Die Ausgabe muss inhaltlich geprüft werden                                                                                             |
| <b>Sie ist nicht vorhersagbar</b>               | „Es hat gestern funktioniert“ ist keine Qualitätsgarantie                                                                              |
| <b>Sie irrt überzeugend</b>                     | Fehler fallen nicht auf, sie müssen gesucht werden                                                                                     |
| <b>Sie ist universell einsetzbar</b>            | Nutzungsmöglichkeit hängt im Allgemeinen von den verwendeten Daten/Inhalten ab, nicht von den Anwendungsfällen                         |
| <b>Sie braucht keine IT-Kenntnisse</b>          | Verbote sind kein effektives Steuerungsinstrument, weil sie häufig dazu führen, dass Nutzer KI-Systeme verwenden, ohne dies anzugeben. |
| <b>Sie wirkt wie ein menschliches Gegenüber</b> | Menschen bauen Beziehung zu ihr auf                                                                                                    |

<sup>1</sup> EU-Gesetz zur künstlichen Intelligenz: <https://artificialintelligenceact.eu/de/das-gesetz/>

## 2. WAS SICH DURCH KI VERÄNDERT

**Auf individueller Ebene:** Routinearbeiten können deutlich schneller erledigt werden. Das ist nicht nur in beruflichen Kontexten wichtig, sondern auch in unserer durch Ehrenamt geprägten Arbeit, wo Zeit für Beziehungen die vielleicht wertvollste Ressource ist. Zugleich führt die intensive Nutzung von KI dazu, dass Fähigkeiten, die man nicht mehr einübt, verkümmern; erzeugte Inhalte oft unkritisch übernommen werden und vor allem auch junge Menschen Chatbots als Gesprächspartner nutzen. Denn die Technologie steht rund um die Uhr zur Verfügung, verurteilt nicht, widerspricht oft nicht und die Nutzung ist in der Regel nicht schambehaftet. So werden Themen wie Einsamkeit, Liebeskummer, Glaubensfragen oder persönliche Krisen zunehmend mit KI besprochen.

**Auf gesellschaftlicher Ebene:** Inhalte wie Bilder, Stimmen und Videos lassen sich täuschend echt generieren. Vorurteile werden leicht verstärkt, Manipulation ist billig geworden, Inhalte zu prüfen und das Gute, Wahre zu erkennen wird immer schwieriger. Zudem ist der Zugang zu KI ungleich verteilt und wer den Zugang zu diesen mächtigen Werkzeugen und die Kompetenz, diese zu nutzen, hat, ist im Vorteil. Auch die Chancen am Arbeitsmarkt verändern sich durch KI.

## 3. WARUM WIR UNS MIT KI BESCHÄFTIGEN MÜSSEN

**KI berührt unmittelbar unseren Auftrag:** im CVJM engagieren wir uns für junge Menschen. Sie sollen im CVJM Wertschätzung, Ermutigung, Begleitung, Trost, Orientierung und vieles mehr erfahren. Bereits heute suchen junge Menschen

vielen davon in der Interaktion mit KI. Auch deshalb ist die KI-Frage keine rein technische Frage, sondern eine, die unseren Auftrag direkt berührt. Zudem entstehen durch die unterschiedlichen Zugänge zu KI-Werkzeugen viele Gerechtigkeitsfragen, denen wir uns als CVJM stellen müssen. Denn für uns gilt: wir setzen uns für gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft ein, in der Lebensqualität und Chancen für alle Menschen gerecht verteilt sind.

**Wir sind Anwenderinnen und Anwender und haben einen Auftrag,** junge Menschen zu begleiten und zu stärken und damit auch zum mündigen Umgang mit einer der Schlüsseltechnologien zu befähigen. Wer das vermitteln will, muss selbst dazu in der Lage sein. Deshalb müssen wir uns sowohl im Haupt- als auch im Ehrenamt mit KI beschäftigen und uns befähigen.

**Wir arbeiten mit besonders schützenswerten Daten:** junge Menschen stehen im Fokus unserer Arbeit. Oft sind diese minderjährig und vertrauen uns sensible Daten wie Gesundheitsangaben und seelsorgerliche Themen an. Zudem sagt bereits die Zugehörigkeit zum CVJM etwas über die religiöse Überzeugung eines Menschen aus. Diese Daten sind rechtlich besonders geschützt und erfordern einen besonders informierten und behutsamen Umgang.

**Entlastung durch KI ist ein echter Gewinn:** mit Nutzung von KI besteht die Möglichkeit, weniger Zeit in Protokolle, Anmelde Listen, Elternbriefe und Anträge aufbringen und damit mehr Zeit in Menschen zu investieren. Ein weiterer Grund, weshalb wir uns nicht nur mit KI beschäftigen, sondern die Systeme auch verantwortlich nutzen sollten.

## 2. UNSERE HALTUNG ZU KI

### 1. UNSERE GRUNDLAGE

Die Grundlage aller CVJM-Arbeit ist das christliche Menschenbild: jeder Mensch ist von Gott gewollt, Ebenbild Gottes und besitzt eine unantastbare Würde. Menschen sind mehr als Daten. Sie dürfen nicht auf messbare Werte reduziert oder von Technik beurteilt werden. Technik soll dem Leben dienen. Wir verantworten ihren Einsatz, nicht umgekehrt. Daraus ergeben sich fünf Leitgedanken:

**Der Mensch zuerst.** Das Wohl und die Würde des Menschen sind Ausgangspunkt und Ziel jeder KI-Nutzung.

**Beziehung stärken.** KI soll Begegnung und Zusammenarbeit unterstützen, nicht ersetzen.

**Transparent bleiben.** Wir machen kenntlich, wenn Menschen mit einer Maschine kommunizieren oder KI einen wesentlichen Anteil an Texten, Bildern, Stimmen oder Videos hatte.

**Verantwortung tragen.** Entscheidungen verantworten im CVJM Menschen – Einzelpersonen sowie Gremien oder Organe. KI kann unterstützen, aber keine Verantwortung übernehmen.

**Zur Nutzung befähigen, statt zu verbieten.** Wir stärken Menschen darin, Chancen und Risiken zu erkennen und KI sicher einzusetzen.

### 2. UNSERE GRUNDHALTUNG: OFFEN, KLAR UND VERANTWORTUNGSVOLL

Wir laden dazu ein, KI auf der beschriebenen Grundlage zu nutzen. Klare Regeln schützen Menschen, Daten und den Verein. Zugleich zeigen sie, wo KI hilfreich sein kann. Deshalb:

**Ausprobieren ist erwünscht:** Alle sind eingeladen, KI für ihre Aufgaben auf Basis dieser Leitlinie auszuprobieren und Erfahrungen im Verein zu teilen.

**Regeln geben Sicherheit:** Sie zeigen, welche Inhalte in welche Systeme eingespielt werden dürfen, wer Ergebnisse prüfen muss und welche Anwendungen ausgeschlossen sind. Fehler werden unvermeidbar sein und Fehler können Folgen haben. Deshalb melden wir Unsicherheiten und Vorfälle sofort, damit Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträger im CVJM angemessen reagieren können.

**KI soll entlasten, nicht zusätzlich belasten:** Gewonnene Zeit soll möglichst den Menschen und der Arbeit im CVJM zugutekommen.

**Wir sorgen für passende Einweisungen und Schulungen, die auch in die Lebenswirklichkeit von ehrenamtlich Engagierten passen.**

### 3. FÜR DIE NUTZUNG VON KI

#### 1. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Für CVJM sind beim Einsatz von KI vor allem vier Rechtsbereiche wichtig:

- 1. DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung):** Sie regelt unter anderem, wann personenbezogene Daten verarbeitet werden dürfen und welche Verträge, Informationen und Schutzmaßnahmen nötig sind.
- 2. KI-Verordnung der EU (EU AI Act):** Sie regelt unter anderem verbotene und besonders riskante Anwendungen, Kennzeichnungspflichten und die nötige KI-Kompetenz.
- 3. Urheber- und Persönlichkeitsrecht:** Es schützt Werke (Bücher, Lieder, Bilder) sowie Bilder und Stimmen von Menschen.
- 4. Vereins- und Arbeitsrecht:** Es regelt Zuständigkeiten, Haftung und gegebenenfalls Mitbestimmung.

Jeder CVJM bleibt für die Datenverarbeitung in seinem Verantwortungsbereich zuständig – auch wenn Ehrenamtliche im Auftrag des Vereins private Geräte oder Accounts nutzen. Der Verein muss deshalb geeignete Regeln, Zugänge und Einweisungen schaffen. Fehler können rechtliche oder finanzielle Folgen haben; diese Leitlinie ersetzt keine Prüfung des Einzelfalls.

#### 2. DREI FRAGEN VOR JEDER KI-NUTZUNG

Vor der Nutzung eines KI-Werkzeugs helfen drei einfache Fragen. Die folgenden Daten-, System- und Ausgabeklassen machen die Antworten vergleichbar und geben die entsprechende Orientierung:

##### 1. Was gebe ich ein?

**Datenklasse D0 bis D3:** Wie vertraulich oder schutzbedürftig sind die Inhalte?

##### 2. Womit arbeite ich?

**Systemklasse S0 bis S3:** Wie sicher und vertraglich geregelt ist das KI-Werkzeug?

##### 3. Was kommt heraus?

**Ausgabeklasse O1 bis O3:** Muss das Ergebnis gekennzeichnet oder zusätzlich freigegeben werden?

Die Datenklasse legt fest, welche Systeme verwendet werden dürfen. Die Ausgabeklasse zeigt, wie das Ergebnis geprüft, gekennzeichnet oder freigegeben werden muss.

## Datenklassen

| Klasse                                        | Was                                                                                                                                                                                                                 | Beispiele                                                                                                                                                        |
|-----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>D0</b><br><b>Öffentlich</b>                | Öffentlich zugänglich oder ausdrücklich zur Veröffentlichung bestimmt. Nur Inhalte eingeben, die selbst erstellt wurden, frei nutzbar sind oder deren Urheberin beziehungsweise Urheber die KI-Nutzung erlaubt hat. | Eigene Flyer- und Website-Texte, freigegebene Jahresberichte, gemeinfreie oder freigegebene Bibeltexte, Spielideen, allgemeine Fragen                            |
| <b>D1</b><br><b>Intern ohne Personenbezug</b> | Nichtöffentlich und ohne direkten bzw. mit indirektem Bezug zu einer Person.                                                                                                                                        | Konzeptentwürfe, Materiallisten, Vorstandsvorlagen ohne Personenbezug, vollständig anonymisierte Auswertungen                                                    |
| <b>D2</b><br><b>Personenbezogen</b>           | Eine Person ist direkt oder über den Zusammenhang erkennbar.                                                                                                                                                        | Namen, Adressen, Verteiler, Anmelde- und Teilnehmendenlisten, Dienstpläne, Fotos, Protokolle mit Namen                                                           |
| <b>D3</b><br><b>Besondere Kategorien</b>      | Besonders geschützte personenbezogene Daten nach Artikel 9 DSGVO beziehungsweise dem DSG-EKD.                                                                                                                       | Gesundheit, Medikamente, Allergien, Behinderung, religiöse Überzeugung oder Mitgliedschaft, Herkunft, politische Meinung, Sexualleben oder sexuelle Orientierung |

## Systemklassen

### Mit diesen Fragen prüft der Verein ein KI-Werkzeug:

- Besteht ein Vertrag zur Auftragsverarbeitung<sup>2</sup> zwischen dem Anbieter und dem Verein?
- Werden Eingaben, hochgeladene Dateien oder freiwillige Rückmeldungen wie Daumen hoch oder runter zum Training der KI genutzt? Lässt sich das vollständig abschalten?
- Wo werden Eingaben, Dateien und Ergebnisse verarbeitet und gespeichert?
- Gehört der Zugang dem Verein und ist geregelt, wer ihn nutzen darf? Kann der Zugang bei einem Ausscheiden sofort gesperrt werden?
- Welche Risikoklasse hat der konkrete Einsatz nach der KI-Verordnung? Das hängt nicht nur vom Werkzeug, sondern auch vom Verwendungszweck ab. Personalauswahl kann zum Beispiel ein Hochrisiko-Einsatz sein.
- Sind Löschfristen für Chatverläufe, Dateien und Konten festgelegt?

<sup>2</sup> Eine Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung (AVV) ist ein Vertrag nach Art. 28 DSGVO. Wenn wir als CVJM (als Organisation) personenbezogene Daten im eigenen Auftrag von einem Dienstleister verarbeiten lassen, ist eine entsprechende vertragliche Vereinbarung notwendig.

| Klasse                                      | Merkmale                                                                                                                                           | Beispiele                                                                                 | Datenklasse    |
|---------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| <b>S0</b><br><b>Privat/<br/>ungeprüft</b>   | Kein AVV des Vereins; privater oder unregelmäßiger Zugang; Training mit Eingaben oder Rückmeldungen möglich – auch bei bezahlten Privatabos        | Kostenlose Chat-Dienste, private Konten, KI in privaten Messengern                        | D0             |
| <b>S1</b><br><b>Erfasst<br/>ohne AVV</b>    | Vereinszugang ist bekannt und geregelt; Training ist abgeschaltet; ein AVV fehlt oder die Übermittlung in Drittländer ist noch ungeklärt           | Vereinszugang ohne AVV; zentral verwalteter Zugang für Haupt- oder Ehrenamtliche ohne AVV | D0, D1         |
| <b>S2</b><br><b>Freigegeben<br/>mit AVV</b> | AVV des Vereins; kein Training mit Eingaben oder Rückmeldungen; zulässiger Speicherort; Löschfristen; persönliche Konten und Mehr-Faktor-Anmeldung | Geprüfte Business- oder Team-Angebote, KI in einer freigegebenen Büroumgebung             | D0, D1, D2     |
| <b>S3</b><br><b>Besonders<br/>geschützt</b> | Wie S2; zusätzlich dokumentierte Rechtsgrundlage für D3-Daten, Risikoabschätzung, besonders kleiner Nutzerkreis und strenge Rechteverwaltung       | Selbst betriebene oder verbandlich bereitgestellte, besonders geschützte Lösungen         | D0, D1, D2, D3 |

Der Vorstand verantwortet die Einstufung und kommuniziert diese. Neue Werkzeuge gelten bis zur Freigabe als S0. Der CVJM-Gesamtverband und seine Mitgliedsverbände sollten gemeinsame Prüfungen und Empfehlungen bereitstellen; der rechtlich selbstständige Verein entscheidet, ob sie für ihn passen.

### Private Zugänge und eigene Geräte

Der Verein bleibt für seine Datenverarbeitung zuständig - unabhängig davon, wessen Gerät oder Zugang verwendet wird. Ein privater Zugang nimmt dem Verein die Kontrollmöglichkeiten und erschwert Auskunft, Löschung und die Reaktion auf Datenschutzvorfälle.

Auch ein bezahltes Privatabo ist nicht automatisch datenschutzkonform. Für S2 braucht der Verein einen eigenen Vertrag mit dem Anbieter, insbesondere einen AVV. Ein Vertrag, den eine Privatperson abschließt, gilt nicht für den Verein. Da der CVJM nicht Vertragspartner wurde, kann er nicht selbstständig Rechte aus dem Vertrag wahrnehmen.

Wenn im Verein regelmäßig mit personenbezogenen Daten gearbeitet wird, stellt und finanziert der Verein passende S2-Zugänge. Dazu gehören ein AVV, persönliche statt geteilter Konten, Mehr-Faktor-Anmeldung, passende Rechte und ein geregeltes Sperren ausgeschiedener Mitarbeitender. Gibt es keinen geeigneten Zugang, dürfen D1- oder D2-Inhalte nicht ersatzweise in private Werkzeuge eingegeben werden.

## Ergebnisse und Kennzeichnung

Alle KI-Ergebnisse werden vor ihrer Verwendung von einem Menschen geprüft. Das kann anspruchsvoll sein, weil falsche Aussagen oft überzeugend klingen. Fakten, Zahlen, Zitate und Quellen müssen mit verlässlichen Originalquellen abgeglichen werden.

Zusätzlich gelten die Nutzungs- und Lizenzbedingungen des jeweiligen Werkzeugs. Manche

Angebote schließen eine kommerzielle Nutzung aus. Dazu können je nach Bedingungen bereits bezahlte Leistungen, Auftragsarbeiten, Fundraising oder ein Vereins-Shop gehören. Ist die erlaubte Nutzung unklar, wird das Ergebnis bis zur Klärung nicht veröffentlicht.

## Ausgabeklassen

| Klasse | Wann                                                                                                              | Was zu tun ist                                                                     |
|--------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| 01     | Interne Vorbereitung; KI hat nur Sprache oder Struktur unterstützt                                                | Ergebnis prüfen; keine öffentliche Kennzeichnung nötig                             |
| 02     | Öffentlicher Inhalt mit wesentlicher inhaltlicher KI-Mitwirkung                                                   | Kurzen Hinweis zur KI-Unterstützung verwenden                                      |
| 03     | Chatbots; realistisch wirkende künstliche Bilder, Stimmen oder Videos; bestimmte Texte von öffentlichem Interesse | Von Anfang an klar und gut sichtbar als KI-erzeugt oder KI-bearbeitet kennzeichnen |

Bei Inhalten mit besonderer Tragweite – zum Beispiel öffentlichen Stellungnahmen, Krisenkommunikation, Verkündigung, Personal-sachen oder Inhalten über erkennbare Personen – prüft eine zweite, fachlich geeignete Person. Wer diese Rolle übernimmt, legt der Vorstand oder die verantwortliche Leitung vorher fest.

## Textbausteine zur Kennzeichnung

- **Text:** „Dieser Text wurde mit Unterstützung von künstlicher Intelligenz erstellt und redaktionell geprüft.“
- **Bild:** „Dieses Bild wurde mit künstlicher Intelligenz erzeugt.“ (unmittelbar am Bild, nicht nur im Impressum)

- **Bearbeitetes Foto:** „Dieses Foto wurde mit KI-Unterstützung bearbeitet.“
- **Chatbot:** „Hallo! Ich bin ein KI-Assistent des CVJM und kein Mensch. Ich helfe bei Fragen zu Terminen, Anmeldung und Angeboten. Für persönliche Anliegen vermittele ich dich an eine Ansprechperson.“
- **Synthetische Stimme:** „Die Stimme in dieser Aufnahme wurde künstlich erzeugt.“

### 3. DIE HANDLUNGSMATRIX

So funktioniert die Matrix: Zuerst die Datenklasse in der linken Spalte bestimmen, dann die Systemklasse in der oberen Zeile wählen. Das Zeichen im Schnittpunkt zeigt, ob die Kombination

zulässig ist. Die Matrix bildet den rechtlichen Mindestschutz ab; die zusätzlichen Vereinbarungen im CVJM stehen direkt im Anschluss und in Teil 3 dieser Leitlinie.

|                                            | S0<br>(privat/<br>ungeprüft) | S1<br>(ohne AVV) | S2<br>(mit AVV) | S3<br>(besonders<br>geschützt) |
|--------------------------------------------|------------------------------|------------------|-----------------|--------------------------------|
| <b>D0</b><br>Öffentlich                    | ✓                            | ✓                | ✓               | ✓                              |
| <b>D1</b><br>Intern, ohne<br>Personenbezug | (✓)                          | (✓)              | ✓               | ✓                              |
| <b>D2</b><br>Personenbezogen               | ✗                            | ✗                | ✓               | ✓                              |
| <b>D3</b><br>Besondere Kategorien          | ✗                            | ✗                | (✓)             | ✓                              |

- ✓ erlaubt innerhalb dieser Leitlinie
- (✓) nur unter den unten genannten Bedingungen
- ✗ in diesem System nicht zulässig

Im CVJM-Alltag liegt ein großer Teil der ehrenamtlichen Nutzung im Feld D0/S0. Dafür hilft die Faustregel: Gib nur Inhalte ein, die der Verein auch auf seiner Website veröffentlichen würde.

Die eingeklammerten Felder gelten nur unter Bedingungen: D1 in S0 ist nur möglich, wenn der Inhalt nicht vertraulich ist. Dazu gehören zum Beispiel nicht Finanzplanung, Verhandlungsstände, Personal- oder Konfliktthemen. D3 in S2 setzt eine dokumentierte Rechtsgrundlage und eine Risikoabschätzung voraus. Daten von Kindern und Jugendlichen sind nicht automatisch D3, verlangen aber besondere Sorgfalt. Nur eine echte Anonymisierung kann die Datenklasse

verändern; solange eine Person über Zusatzwissen oder eine Zuordnungsliste erkennbar bleibt, handelt es sich weiterhin um personenbezogene Daten. Wir mahnen bei D3 zu besonderer Vorsicht.

#### Gesetzliche Verbote und ausgeschlossene Einsatzfelder

Die Matrix beschreibt vor allem den datenschutzrechtlichen Rahmen. Zusätzlich gelten gesetzliche Verbote sowie die in Teil 3 beschriebenen Grenzen, die wir uns als CVJM, aus unserer Haltung heraus, setzen.

Die Risikoklasse hängt vom konkreten Einsatz ab. Ein allgemeines Schreibwerkzeug kann ein geringes Risiko haben; dasselbe Werkzeug kann bei der Auswahl oder Bewertung von Personen zum Hochrisiko-System werden.

Artikel 5 der KI-Verordnung der EU (EU AI Act) verbietet bestimmte Anwendungen. Dazu zählen unter anderem das gezielte Ausnutzen besonderer Schutzbedürftigkeit, bestimmte Formen der Emotionserkennung in Arbeit und Bildung, soziale Bewertung von Menschen und bestimmte biometrische Kategorisierungen. Solche Anwendungen haben im CVJM keinen Platz.

Darüber hinaus setzen wir keine KI-Systeme ein, die Menschen für Bewerbungen, Bildungsangebote, Freizeiten oder Leistungen bewerten, in Ranglisten einordnen oder auswählen. Derartige Hochrisiko-Einsätze bringen umfangreiche rechtliche Pflichten mit sich und widersprechen unserem Leitgedanken: Der Mensch zuerst.

KI darf weiterhin beim Formulieren und Organisieren helfen, zum Beispiel bei Stellenausschreibungen oder Einladungen. Nicht erlaubt ist, Bewerbungen oder andere personenbezogene Unterlagen von KI bewerten, vorsortieren oder mit Empfehlungen versehen zu lassen. Die Entscheidung bleibt beim Menschen.

**Praktische Empfehlung:** Schaltet die Gesichtserkennung in Foto- und Cloud-Diensten aus, bevor ihr Bilder von Freizeiten oder Veranstaltungen hochladet. Eine automatische Zuordnung von Gesichtern verarbeitet biometrische Daten. Dafür ist eine eigene Rechtsgrundlage nötig; bei Fotos Minderjähriger ist der Einsatz in der Praxis per se nicht möglich.

#### 4. BEFÄHIGUNG UND SCHULUNG

Einweisung und Schulung sind zunächst eine rechtliche Pflicht. Zugleich begleiten wir so verantwortungsvolle KI-Nutzung. Jeder CVJM muss dafür sorgen, dass Haupt- und Ehrenamtliche die von ihnen genutzten Systeme, Regeln und Meldewege kennen.

Artikel 4 der KI-Verordnung der EU verlangt ein ausreichendes Maß an KI-Kompetenz. Das betrifft Beschäftigte und andere Personen, die im Auftrag des Vereins KI-Systeme nutzen – also auch Ehrenamtliche.

Das Datenschutzrecht verlangt außerdem, dass Personen mit Zugang zu personenbezogenen Daten diese nur nach den Vorgaben des verantwortlichen Vereins verarbeiten. Dafür müssen sie die Regeln kennen. Der Verein sollte Einweisungen und Verpflichtungen so dokumentieren, dass er die Erfüllung seiner Pflichten nachweisen kann.

**Fehlende Einweisung kann Datenschutzverstöße und Schäden begünstigen. Deshalb verantwortet der Vorstand Schulungsbedarfe und deren Dokumentation.**

## Unser Vorschlag

| Schulungsart          | Für wen                                                                                                                              | Umfang                                                                            | Inhalt                                                                                                                     |
|-----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Kurzeinweisung</b> | Alle Haupt- und Ehrenamtlichen, die für den CVJM KI nutzen                                                                           | 15-20 Min., zum Beispiel in einer Mitarbeitendentreffen oder als Juleica-Baustein | Faustregel, Datenklassen, Matrix, Kennzeichnung, Ansprechperson, Vorfallmeldung                                            |
| <b>Basisschulung</b>  | Alle, die D1- oder D2-Inhalte verarbeiten, zum Beispiel Vorstand, Freizeit- und Gruppenleitung, Anmeldung oder Öffentlichkeitsarbeit | 60–90 Min.                                                                        | Zusätzlich: Anonymisierung, gute Eingaben, erfundene Aussagen erkennen, Urheber- und Persönlichkeitsrecht, private Zugänge |
| <b>Vertiefung</b>     | Personen, die Werkzeuge einstufen, Zugänge einrichten oder Einweisungen durchführen                                                  | Halber Tag / 3-4 Stunden                                                          | Zusätzlich: Prüfraster, AVV verstehen, Risiken einschätzen, Zugänge absichern, Meldewege                                   |

**Im Rahmen der Basisschulung und der Vertiefung wird die Vertraulichkeitsverpflichtung erläutert und dokumentiert. Sie gilt auch nach dem Ende der Mitarbeit weiter. Zugänge ausgeschiedener Personen werden unverzüglich gesperrt.**

CVJM Deutschland, die Mitgliedsverbände und weitere CVJM-Zusammenschlüsse sollten möglichst gemeinsame Schulungsbausteine, Vorlagen und regelmäßig aktualisierte Werkzeug-Empfehlungen bereitstellen. Ortsvereine können diese übernehmen und müssen nicht jedes Material selbst entwickeln.

### Ressourcen, die der Verein bereitstellt

Fehlt ein geeigneter Vereinszugang, dürfen D1- oder D2-Inhalte trotzdem nicht in private Werkzeuge eingegeben werden. Deshalb schafft der Verein passende Voraussetzungen – oder verzichtet auf den jeweiligen KI-Einsatz:

- Mindestens einen S2-Zugang bereitstellen und finanzieren, sobald regelmäßig mit personenbezogenen Daten gearbeitet wird

- Vereins-Mailadressen und persönliche, nicht geteilte Konten für alle bereitstellen, die nach außen kommunizieren oder geschützte Inhalte verarbeiten
- Eine erreichbare Ansprechperson und eine Vertretung benennen
- Eine verständliche Liste geprüfter Werkzeuge führen; darin steht auch, welche Daten und Aufgaben jeweils erlaubt sind
- Neue Werkzeuge in festen Abständen prüfen; Zugänge und Berechtigungen mindestens jährlich sowie bei jedem Ausscheiden aktualisieren

Der Vorstand bleibt für die örtliche Umsetzung verantwortlich. Er kann dafür zentrale Schulungen, Prüfungen und Vorlagen nutzen. Bei offenen Rechtsfragen holt der Verein fachkundigen Rat ein.

## 4. ETHISCH-THEOLOGISCHE PERSPEKTIVEN

Für unseren Umgang mit Künstlicher Intelligenz ist unser christliches Menschenbild grundlegend. Der Mensch ist Ebenbild Gottes (Gen 1,27). Seine Würde ist ihm von Gott zugesprochen; sie hängt weder von Intelligenz noch von Leistung oder Produktivität ab. Menschsein bedeutet mehr als Denken und Wissen: Wir sind leibliche, verletzbare und auf Beziehung angewiesene Wesen – geschaffen zur Beziehung mit Gott und miteinander.

KI ist dagegen vom Menschen geschaffene Technik. Sie kann menschliche Sprache, Kreativität und auch moralisches Argumentieren beeindruckend nachbilden, aber sie besitzt weder Gewissen noch Glauben und kann keine Verantwortung vor Gott und den Menschen übernehmen<sup>3</sup>.

Deshalb bleibt die Verantwortung für Entwicklung und Einsatz von KI bei uns Menschen. Christliche Ethik fragt dabei nicht allein: Was kann KI? Sie fragt auch: Was dient dem Menschen? Was stärkt Beziehungen? Was entspricht der Wahrheit? Und wie werden wir unserer Verantwortung für unsere Mitmenschen und Gottes Schöpfung gerecht – auch angesichts des hohen Bedarfs an Energie, Wasser und Rohstoffen, den KI-Systeme mit sich bringen?

<sup>3</sup> Zur Vertiefung empfohlen

WEA (World Evangelical Alliance) AI, Ethics, and Trust: [A Biblically-Grounded Christian Position 5405165.pdf](#); (Zugriff 10.10.2026)

Dikasterium für die Glaubenslehre / Dikasterium für die Kultur und die Bildung (2025): *Antiqua et nova. Note über das Verhältnis von künstlicher Intelligenz und menschlicher Intelligenz*, 28.01.2025. Online: [https://www.vatican.va/roman\\_curia/congregations/cfaith/documents/rc\\_dof\\_doc\\_20250128\\_antiqua-et-nova\\_ge.html](https://www.vatican.va/roman_curia/congregations/cfaith/documents/rc_dof_doc_20250128_antiqua-et-nova_ge.html) (Zugriff: 10.10.2026).

### Deshalb ist uns als CVJM wichtig:

- Seelsorge bleibt menschlich. Inhalte aus seelsorglichen Gesprächen geben wir nicht in KI-Systeme ein - auch nicht nach einer vermeintlichen Anonymisierung. Das Seelsorgegeheimnis gilt.
- KI ersetzt keine menschliche Bezugsperson. Wir setzen keine Systeme ein, die Kindern oder Jugendlichen bei persönlichen, seelischen oder Glaubensfragen einen Menschen vorspielen oder menschliche Begleitung ersetzen. Automatische Angebote müssen an eine benannte Person weiterleiten.
- KI bewertet keine Menschen. Wir lassen KI weder über Menschen entscheiden noch Bewerbende, Teilnehmende oder Mitarbeitende bewerten, sortieren oder auswählen.
- Wir bleiben wahrhaftig. Wir veröffentlichen keine realistisch wirkenden Bilder erfundener CVJM-Ereignisse. Bilder oder Stimmen realer Personen erzeugen oder verändern wir nur mit deren informierter Einwilligung.
- KI kann bei der Vorbereitung von Andachten, Predigten, Gebeten oder Liedern helfen – etwa bei Ideen, Formulierungen oder Recherchen. Menschen prüfen jedoch den Bezug zur Bibel und theologische Aussagen auf Richtigkeit. Ebenso ist es wichtig, die Hörenden in den Blick zu nehmen. Was wir verkündigen, verantworten und vertreten wir persönlich. KI ersetzt weder Gebet noch die Wirkung des Heiligen Geistes und ebenso nicht die persönliche Auseinandersetzung mit den Inhalten wie das persönliche Zeugnis.

## 5. FÜR DIE PRAXIS

### 1. GRUNDREGELN

Aus unserem christlichen Menschenbild, den rechtlichen Vorgaben und den CVJM-eigenen Grenzen ergeben sich diese Grundregeln für den Alltag:

- **Wir prüfen Ergebnisse.** Fakten, Zahlen, Zitate und Quellen gleichen wir mit verlässlichen Originalquellen ab. Was richtig klingt, kann trotzdem falsch sein.
- **Bei uns entscheidet der Mensch.** KI darf unterstützen, aber nicht selbstständig über Menschen oder wichtige Vereinsfragen entscheiden.
- **Wir achten Persönlichkeitsrechte.** Bilder und Stimmen realer Personen verwenden oder verändern wir nur mit einer passenden Einwilligung. Bei Minderjährigen prüfen wir zusätzlich, wessen Einwilligung erforderlich ist.
- **Wir achten das Urheberrecht.** Wir geben nur Werke ein, die wir selbst erstellt haben, die frei genutzt werden dürfen oder deren Urheberin beziehungsweise Urheber der KI-Nutzung zugestimmt hat. Ergebnisse übernehmen wir nicht ungeprüft.
- **Wir geben so wenig wie möglich Informationen preis.** Personenbezogene Angaben werden weggelassen oder nur dann anonymisiert, wenn auch über den Kontext keine Person mehr erkennbar ist.
- **Wir gehen offen mit KI-Nutzung um.** Im Team machen wir transparent, wofür KI eingesetzt wurde; öffentliche Inhalte kennzeichnen wir nach den Ausgabeklassen.
- **Wir nutzen freigegebene Vereinszugänge.** Private Werkzeuge verwenden wir nur für D0-Inhalte und nur, wenn die Nutzungsbedingungen dies erlauben.
- **Wir beachten die CVJM-Grenzen.** Keine KI-Nutzung für Seelsorge, Kinderschutz-Dokumentation oder Verdachtsfälle, persönliche Konflikte sowie die Bewertung oder Auswahl von Menschen.
- **Wir melden Datenschutzvorfälle sofort.** Wer versehentlich geschützte Inhalte eingegeben hat, informiert unverzüglich die benannte Ansprechperson. Sie koordiniert die nächsten Schritte und prüft eine Meldung an die Aufsicht.

Wir nutzen KI auch gemeinsam mit jungen Menschen, um Medienkompetenz aufzubauen. Junge Menschen haben oft weniger Erfahrung, um überzeugend klingende Antworten, Bilder oder Quellen sicher einzuordnen. Deshalb üben wir mit ihnen besonders das Prüfen, den Schutz persönlicher Daten und den Umgang mit Deepfakes.

KI ersetzt keine Freundin, keinen Freund, keine Gruppenleitung und keine Seelsorge. Sie kann freundlich klingen, versteht und fühlt aber nicht. Was wahr oder echt wirkt, kann falsch oder künstlich erzeugt sein. KI erfindet auch Fakten und Quellen; Verantwortung übernimmt sie nicht. Prüfe wichtige Aussagen, schütze persönliche Informationen und vertraue auch deinen eigenen Gedanken. Wenn es dir schlecht geht, sprich mit einem Menschen.

## 2. PRAXIS-TIPPS:

### INHALTE ANONYMISIEREN

Anonymisiert sind Inhalte nur, wenn niemand die betroffene Person erkennen kann - auch nicht mithilfe des Zusammenhangs oder zusätzlichen Wissens. Nur Namen zu ersetzen, reicht häufig nicht. Es handelt sich hierbei meist lediglich um eine Pseudonymisierung und bleibt D2.

- **Weglassen:** Namen und andere persönliche Angaben entfernen
- **Ersetzen:** Rollen oder neutrale Platzhalter verwenden - aber nur, wenn der übrige Zusammenhang keine Person erkennen lässt
- **Verallgemeinern:** genauere Angaben durch größere Kategorien ersetzen, zum Beispiel eine Stadt durch eine Region
- **Zusammenfassen:** Gruppenwerte statt einzelner Fälle verwenden, zum Beispiel nur die Gesamtzahl der Anmeldungen
- **Erfinden:** Für Entwürfe mit vollständig ausgedachten Beispieldaten arbeiten

Am sichersten ist es, der KI eine Aufgabe mit vollständig anonymisierten oder erfundenen Daten zu geben. Echte Namen oder Werte werden anschließend außerhalb des KI-Systems eingesetzt.

#### Wichtig zu beachten:

- Auch der Kontext kann eine Person verraten, zum Beispiel: „die einzige Teilnehmerin der Freizeit, die nicht aus unserem CVJM kam“
- Pseudonyme oder Rollenbezeichnungen sind keine Anonymisierung, wenn eine Zuordnung weiterhin möglich ist

- Anhänge und Metadaten können unsichtbare persönliche Angaben enthalten, zum Beispiel Kommentare, Änderungsverläufe oder ausgeblendete Spalten
- Auch der Chatverlauf zählt: mehrere einzeln harmlose Angaben können zusammen eine Person erkennbar machen

## 3. WENN ETWAS SCHIEFGEHT BEI DER NUTZUNG VON KI

- **Stoppen:** Eingabe abbrechen, Inhalt nicht weiterverwenden.
- **Ansprechperson in deinem CVJM informieren.** Besser zu oft als zu selten.
- **Dokumentieren:** Was, wann, in welchem System?
- **Löschen, soweit möglich:** Chatverlauf, Uploads, ggf. Konto
- **Prüfen lassen,** ob eine Meldung an die Aufsicht nötig ist (Frist kann 72 Stunden betragen)
- **Betroffene informieren** bei hohem Risiko
- **Lernen:** Fehlt ein Werkzeug oder eine Erklärung?

Eine schnelle Meldung hilft, Schäden zu begrenzen und Fristen einzuhalten. Bewusstes Verschweigen kann die Folgen verschärfen.

## 4. PRAXISBEISPIELE

### Ortsverein, Gruppe, Freizeit

| Aufgabe                                                    | Daten   | System  | Ergebnis        | Hinweis                                                                                                                  |
|------------------------------------------------------------|---------|---------|-----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gruppenstunde planen, Spiele und Methoden</b>           | D0      | S0      | O2              | Pädagogische Passung selbst prüfen                                                                                       |
| <b>Andachtsimpuls, Bibeltext erschließen</b>               | D0      | S0      | O1 & Vier-Augen | Bibelstellen in einer verlässlichen Quelle nachschlagen; Auslegung und theologische Aussage selbst verantworten          |
| <b>Plakat-, Flyer-, Einladungstext</b>                     | D0      | S0      | O2              | Bei realistischen Bildern: O3                                                                                            |
| <b>Elternbrief, Programmwurf</b>                           | D0 / D1 | S0 / S1 | O1              | Muster ohne Namen, Namen danach selbst einsetzen                                                                         |
| <b>Packlisten, Materiallisten</b>                          | D1      | S1      | O1              | Sind die Eingaben allgemein formuliert, können sie D0 sein; dann genügt S0                                               |
| <b>Protokoll strukturieren</b>                             | D2      | S2      | O1              | Ohne Namen und andere erkennbare Merkmale kann es D1 sein; dann genügt S1                                                |
| <b>Förderantrag, Verwendungsnachweis, Jahresbericht</b>    | D1      | S1      | O1              | Zahlen und Berechnungen mit verlässlichen Unterlagen oder geeigneter Software prüfen                                     |
| <b>Anmeldelisten sortieren, Gruppen einteilen</b>          | D2      | S2      | O1              | Bei Daten Minderjähriger besonders sorgfältig arbeiten; Entscheidung immer durch Menschen                                |
| <b>Mitgliederdaten auswerten</b>                           | D3      | S3      | O1              | Nur mit dokumentierter Rechtsgrundlage und Prüfung; im Zweifel fachkundigen Rat einholen                                 |
| <b>Gesundheitsbögen, Medikamente, Allergien</b>            | D3      | —       | —               | Im CVJM-Alltag kein KI-Einsatz                                                                                           |
| <b>Bewerbungen sichten, vergleichen, sortieren</b>         | D2      | —       | —               | Ausgeschlossen: keine Bewertung, Rangliste oder Vorauswahl. Stellenausschreibungen darf KI beim Formulieren unterstützen |
| <b>Konflikte im Team besprechen</b>                        | D2/D3   | —       | —               | Nicht mit KI bearbeiten; Gespräch, Beratung oder Mediation nutzen                                                        |
| <b>Seelsorge-Gespräch anschließend mit KI reflektieren</b> | D3      | —       | —               | Auch nach vermeintlicher Anonymisierung ausgeschlossen; stattdessen Supervision nutzen                                   |

## Öffentlichkeitsarbeit

| Aufgabe                                          | Daten          | Mindset-System | Ergebnis        | Hinweis                                                                                           |
|--------------------------------------------------|----------------|----------------|-----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Social-Media-Text, Website-Beitrag</b>        | D0             | S0             | O1 / O2         | Inhalt redaktionell prüfen; die eigene Stimme des Vereins muss erkennbar bleiben                  |
| <b>Realistisches Bild oder Video</b>             | D0             | S0             | O3              | Als KI-erzeugt kennzeichnen; keine erfundenen Veranstaltungsfotos                                 |
| <b>Foto eines Menschen bearbeiten</b>            | D2 / D3        | S2             | O3              | Passende Einwilligung prüfen; bei Minderjährigen zusätzlich klären, wessen Einwilligung nötig ist |
| <b>Stellungnahme zu gesellschaftlichem Thema</b> | D0             | S1             | O3 & Vier-Augen | Zweite fachkundige Person prüft Fakten und Wirkung; redaktionelle Verantwortung benennen          |
| <b>Untertitel, Transkript</b>                    | je nach Inhalt | passend        | O1              | Bei Aufnahmen mit Personen: S2                                                                    |
| <b>Chatbot</b>                                   | D0-D2          | S2             | O3              | Nur Sach- und Organisationsfragen                                                                 |